

August 2002

erscheint
am 01.08.2002

AMTSBLATT der Gemeinde Lichtenau

www.gemeinde-lichtenau.de

Jahrgang 3, Nr. 8

mit den Ortsteilen Auerswalde, Biensdorf, Garnsdorf, Krumbach,
Merzdorf, Niederlichtenau, Oberlichtenau und Ottendorf

Vielerlei Höhepunkte in unserer Gemeinde

In letzter Zeit fanden in unserer Gemeinde und speziell im kleinen Ortsteil Krumbach einige Höhepunkte statt.

So machte am 24.06.2002 der historische Besiedlungszug, der ca. 2 Wochen mit Pferden, Wagen und allerhand „Fußvolk“ durch Sachsen zog, in Krumbach auf der Zschopauwiese Station. Mit Brot und Salz wurden die „Besiedler“ vom Bürgermeister Eberhard Meyner herzlich begrüßt und auch zahlreiche Einwohner von Ottendorf, Krumbach und Umgebung schauten sich das bunte Spektakel an.

Bei lustigen Wettkämpfen, Gauklervorführungen, Theaterstücken und Reiterspielen wurden die Besucher in „alte Zeiten“ zurückversetzt, was besonders bei den Kindern für viel Spaß sorgte.



Fortsetzung auf Seite 9





Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

der Gemeindebehörde über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 22. September 2002

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Gemeinde Lichtenau wird in der Zeit vom **02. September 2002 bis 06. September 2002** während der allgemeinen Öffnungszeiten

Mo. 13.⁰⁰ bis 16.⁰⁰ Uhr
Di. 9.⁰⁰ bis 12.⁰⁰ Uhr u. 13.⁰⁰ bis 18.⁰⁰ Uhr
Do. 13.⁰⁰ bis 16.⁰⁰ Uhr
Fr. 9.⁰⁰ bis 12.⁰⁰ Uhr

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes und entsprechenden Vorschriften der Landesmeldegesetze eingetragen ist.

Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom **02. September 2002 bis zum 06. September 2002**, spätestens am 06. September bis 12.00 Uhr, bei der Gemeindebehörde Lichtenau, im Hauptamt, Zimmer 20, Auerswalder Str. 4 in 09244 Lichtenau Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **01. September 2002** eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis **163, Döbeln-Mittweida-Meißen II** durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder durch **Briefwahl** teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1. ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Wahlbezirks aufhält,

b) wenn er seine Wohnung ab dem 19. August 2002 in einen anderen Wahlbezirk

- innerhalb der Gemeinde
- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Wählerverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,

c) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2. ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (**bis zum September 2002**) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung (**bis zum 06. September**) versäumt hat,

b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Abs. 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Abs. 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,

c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum **20. September 2002, 18.00 Uhr**, bei der Gemeindebehörde mündlich oder schriftlich beantragt werden. Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum **Wahltag, 15.00 Uhr**, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum **Tag vor der Wahl, 12.00 Uhr**, ein neuer Wahlschein erteilt werden. Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2. Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum **Wahltag, 15.00 Uhr**, stellen. Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen. Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Wahlscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass der Wahlberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Wahlschein zugleich

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen blauen Wahlumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Diese Wahlunterlagen werden ihm von der Gemeindebehörde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können. Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am **Wahltag bis 18.00 Uhr** eingeht. Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versandform unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Lichtenau, 01.08.2002




Meyer,
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Bürgermeister am Sonntag, dem 22. September 2002 in der Gemeinde Lichtenau

1. Das Wählerverzeichnis für die Wahlbezirke der Gemeinde Lichtenau liegt in der Zeit vom **02. September 2002 bis 06. September 2002** während der üblichen Dienststunden:

Mo. 7.15 bis 12.00 u. 13.00 bis 16.00 Uhr
Di. 7.15 bis 12.00 u. 13.00 bis 18.00 Uhr
Mi. 7.15 bis 12.00 u. 13.00 bis 15.00 Uhr
Do. 7.15 bis 12.00 u. 13.00 bis 16.00 Uhr
Fr. 7.15 bis 12.00 u. 13.00 bis 13.45 Uhr

im Hauptamt der Gemeinde Lichtenau, Zimmer 20, Auerswalder Str. 4 in 09244 Lichtenau zu jedermann Einsicht aus. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist

durch ein Datensichtgerät möglich. Wahlberechtigte können verlangen, dass in dem Wählerverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag Ihrer Geburt unkenntlich gemacht wird. **Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.** Für eine gegebenenfalls erforderlich werdende Neuwahl wird dasselbe Wählerverzeichnis benutzt; eine nochmalige Auslegung findet nicht statt.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist, spätestens am **Freitag, dem 06. September 2002 bis 13.45 Uhr** beim Bürgermeister im Hauptamt, Zimmer 20, Auerswalder Str. 4 in 09244 Lichtenau, Antrag auf Berichtigung stellen. Der Antrag ist schriftlich oder zur Niederschrift zu stellen. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Antragsteller die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum **01. September 2002 eine Wahlbenachrichtigung**. Sie gilt auch für eine gegebenenfalls erforderlich werdende Neuwahl; neue Wahlbenachrichtigungen werden grundsätzlich nicht versandt. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk des Wahlgebietes oder durch Briefwahl teilnehmen. **Wahlgebiet ist die Gemeinde Lichtenau.**

5. Einen **Wahlschein** erhalten auf Antrag 5.1. die in das Wählerverzeichnis **eingetragenen** Wahlberechtigten, a) wenn sie sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigen Gründen außer-

- halb des Wahlbezirkes aufhalten, b) wenn sie die Wohnung in einen anderen Wahlbezirk verlegen und nicht in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirkes eingetragen sind, c) wenn sie aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst ihres körperlichen Zustands wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können;
- 5.2. die **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragenen** Wahlberechtigten a) wenn sie nachweisen, dass sie ohne Verschulden versäumt haben, rechtzeitig die Berichtigung des Wählerverzeichnisses zu beantragen, b) wenn das Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Auslegungsfrist entstanden ist, c) wenn das Wahlrecht im Widerspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis des Bürgermeisters gelangt ist.

Für die etwaige Neuwahl (zweiter Wahlgang) ist ein erneuter Antrag zu stellen. Wahlscheine können von **in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten** bis zum **20. September 2002, 18.00 Uhr**, und für die etwaige Neuwahl bis zum **11. Oktober 2002, 18.00 Uhr**, beim Bürgermeister, im Hauptamt, Zimmer 20, Auerswalder Str. 4 in 09244 Lichtenau mündlich oder schriftlich beantragt werden. Die Schriftform wird auch durch Telegramm, Fernschreiben oder Fernkopie (Telefax) gewahrt. Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig. Antragsteller müssen den Grund für die Erteilung eines Wahlscheins glaubhaft machen. Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch am Wahltag bzw. Tag der Neuwahl, bis 15.00 Uhr, bei der Gemeinde unter vorstehender Anschrift gestellt werden. **Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte** können aus den vorstehend unter Nr. 5.2. angegebenen Gründen den

Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins noch bis zum **Wahltag bzw. Tag der Neuwahl, 15.00 Uhr** stellen. Versichern Wahlberechtigte glaubhaft, dass ihnen der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihnen bis zum Sonnabend vor dem Wahltag bzw. vor dem Tag der Neuwahl, 12.00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden. Werden Anträge für andere gestellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** die Berechtigung nachgewiesen werden.

6. Ergibt sich aus dem Wahlscheinantrag nicht, dass Wahlberechtigte, vor einem Wahlvorstand wählen wollen, so erhalten sie mit dem Wahlschein zugleich die Briefwahlunterlagen (amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag, einen amtlichen Wahlbriefumschlag und ein Merkblatt zur Briefwahl). Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich überbracht werden können. Bei der Briefwahl muss der verschlossene amtliche Wahlbrief mit Wahlumschlag, Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an den Vorsitzenden des Gemeindevwahlschusses gesandt werden, dass die Unterlagen dort spätestens am **Wahltag bzw. Tag der Neuwahl bis 18.00 Uhr** eingehen. Wahlbriefe werden im Bereich der Deutschen Post AG als Standardbriefe ohne besondere Versendungsform unentgeltlich für den Wähler befördert. Sie können auch an der angegebenen Stelle abgegeben werden. Nähere Hinweise über die Briefwahl sind dem Merkblatt für die Briefwahl, das mit den Briefwahlunterlagen übersandt wird, zu entnehmen.

Lichtenau, 01. August 2002




Meyner,
Bürgermeister

Ortsübliche Bekanntmachungen

Die Gemeindeverwaltung Lichtenau, der Gemeinderat, der Bürgermeister Herr Meyner und die Ortsvorsteher gratulieren den Ehepaaren

Frau Gertraud Richter und Herrn Günter Richter aus dem OT Auerswalde,
Frau Adelheid Richter und Herrn Gerhard Richter aus dem OT Krumbach und
Frau Inge Stumvoll und Herrn Manfred Stumvoll aus dem OT Ottendorf

zum 50. Ehejubiläum

Wir wünschen Ihnen alles Gute und noch viele gemeinsame Ehejahre




Bürgermeister





Hauptamt

Verkehrseinschränkungen in der Gemeinde Lichtenau

Ortsteil Auerswalde

Auerswalder Hauptstraße: Baubeginn ab Chemnitzer Landstraße bis Buschsiedlung OT Oberlichtenau	bis voraussichtlich 30.07.2002	grundhafter Ausbau
Auerswalder Hauptstraße (ab Garnsdorfer Weg bis Auerswalder Hauptstraße 38)	ab 21.06.2002 bis voraussichtlich Ende August	Verlegung Gasleitung und Hausanschlüsse (halbseitige Sperrung – Ampelregelung)
Garnsdorfer Weg	voraussichtlich Mitte Juli bis Ende August	Verlegung Abwasserkanal und Straßenbau
Siedlung Sonnenland	bis voraussichtlich 31.05.2003	Verlegung Abwasserkanal, Trinkwasserleitung und Straßenbau
Robert-Koch-Straße	voraussichtlich Anfang August bis Ende August	Straßenbau

Ortsteil Niederlichtenau

Untere Hauptstraße (vom Fritschgut bis Plattenstraße)	bis voraussichtlich 30.09.2002	Erneuerung Regenwasserkanal/ Straßenbau
Brunnenstraße/Untere Hauptstraße	bis 30.08.2002	grundhafter Ausbau


Meyner,
Bürgermeister

Gutgemeinte Hinweise aus dem Ordnungsamt

Wir möchten alle Grundstückseigentümer daraufhinweisen, dass Sie dafür verantwortlich sind, dass Hecken, Sträucher und Äste nicht in den öffentlichen Verkehrsraum ragen dürfen. Insbesondere Hecken müssen so beschnitten werden, dass sie auf dem jeweiligen Grundstück wachsen und die Grundstücksgrenze nicht verlassen. Im § 20 der Polizeiverordnung wird darauf aufmerksam gemacht, dass Eigentümer verpflichtet sind, dass öffentliche Flächen, die dem Verkehr gewidmet freizuhalten sind.

Des weiteren bitten wir alle Grundstückseigentümer zu überprüfen, ob sie Steine in den öffentlichen Verkehrsraum zur Abgrenzung gelegt haben. Hierbei ist zu beachten, dass dies nach geltender Rechtsprechung nicht die übliche Form der Grundstücksabgrenzung ist. Wird im Gefahrenfall oder gar bei einem Unfall festgestellt, dass durch das Ablegen von Steinen eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern verursacht wurde, so kann durchaus eine Mitschuld festgestellt werden. Sie können Ihr Grundstück sichern, aber Sie

sind nicht berechtigt einen Seitenstreifen, der an Ihrem Grundstück verläuft, aber zum öffentlichen Verkehrsraum gehört, mit Steinen zu belegen. Achten Sie bitte immer auf die Grundstücksgrenze. In Ihrem eigenen Grundstück können Sie Steine ablegen, aber nicht auf einem Grundstück, was Ihnen nicht gehört. Auch Bäume oder Sträucher können nicht gepflanzt werden. Wir bitten Sie diese Hinweise zu beherzigen, damit wir nicht gezwungen werden, diese Ordnungswidrigkeiten zu ahnden.

Meyner, Bürgermeister

Suchen dringend Mitarbeiter als Wahlhelfer

Am 22. September 2002 findet die Wahl zum 15. Deutschen Bundestag statt und gleichzeitig wird in unserer Gemeinde der Bürgermeister neu gewählt. Das erfordert von den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung Lichtenau wieder ein zusätzliches umfangreiches Arbeitspensum, welches ohne die vielen freiwilligen Helfer aus der Bevölkerung unserer Gemeinde nicht bewältigt werden kann. Wir erlauben uns daher, mit der Bitte an alle wahlberechtigten Bürger heranzutreten, ihre Mithilfe als Wahlhelfer anzubieten. Diese ehrenamtliche Tätigkeit beschränkt sich auf die Mitarbeit in den Wahlvorständen am Wahltag, dem 22. September 2002

bzw. bei einer eventuellen Bürgermeisterneuwahl zusätzlich auf Sonntag, den 13. Oktober 2002. Da zusätzlich die Wahllokale in den Ortsteilen Krumbach, Merzdorf, und Oberlichtenau wieder eingerichtet werden, sind wir auf noch mehr freiwillige Helfer angewiesen. Interessierte Bürger reichen ihre Bereitschaftserklärung unter Angabe der vollständigen Anschrift und des Geburtstages bis zum 31. Juli 2002 in der Gemeindeverwaltung Lichtenau, Auerswalder Str. 4 in 09244 Lichtenau schriftlich bzw. telefonisch (03 72 08 / 6 15 12) ein. Wir hoffen auf Ihre Mitarbeit und bedanken uns recht herzlich im Voraus.

Meyner, Bürgermeister

Kämmerei

Wohnung zu vermieten

Die Gemeinde Lichtenau vermietet ab sofort folgende Wohnung:

Ortsteil Niederlichtenau „Am Fritschgut 6“

Die Wohnung hat eine Größe von 65,76 m² bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Bad, Kellerteil und Autostellplatz.

Bewerbungen und Anfragen richten Sie bitte an Frau Willner in der Kämmerei, Ortschaftsverwaltung Ottendorf, Telefon 03 72 08 / 8 00 10.

Willner, Wohnungsverwaltung

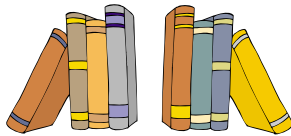


Ihre Fahrbibliothek kommt 2002

am 08. August nach **Auerswalde** von 16.00 – 17.15 Uhr

am 14. August nach **Ottendorf** von 13.30 – 15.30 Uhr

am 14. August nach **Krumbach** von 15.45 – 17.00 Uhr



Die Entsorgungsgesellschaft Flöha mbH informiert über die Fäkalienentsorgung im 2. Halbjahr 2002 in der Ortschaft Auerswalde und Garnsdorf.

Die Tourenentsorgungstermine liegen in der 50. und 51. Kalenderwoche 2002.

Die Termine für die Tourenentsorgungsbedarfstage lauten wie folgt:

15.08.2002 / 16.08.2002

12.09.2002 / 13.09.2002

17.10.2002 / 18.10.2002

14.11.2002 / 15.11.2002

Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Rentzsch unter der Telefonnummer 03 72 91 / 2 98 - 19 gerne zur Verfügung.

Aqualino jetzt im Netz • www.klarheit-ohne-wenn-und-aber.de

Pünktlich zum 5-jährigen Bestehen am 14. Juli 2002 ist die Gemeinschaftsaktion „Klarheit ohne Wenn und Aber“ von 15 Wasserver- und Abwasserentsorgungsunternehmen in Sachsen und Thüringen, zu der auch der Zweckverband „Mittleres Erzgebirgsvorland“ Hainichen gehört, jetzt auch im Internet präsent. Unter www.klarheit-ohne-wenn-und-aber.de stellen sich die Mitgliedsunternehmen vor, erhalten Kunden, und alle, die mehr über das kostbare Nass wissen wollen, praktische Tipps rund ums Wasser; Publikationen der Gemeinschaftsaktion können heruntergeladen beziehungsweise bestellt werden und natürlich gibt's aus Seiten mit lustigen Spielen für Kinder und Jugendliche.

Seit Ihrem Start 1997 wendet sich die Gemeinschaftsaktion gleichermaßen an alle Altersgruppen, um sie im Dialog für den bewussten Umgang mit unserem Lebensmittel Nr. 1 zu sensibilisieren und Verständnis für die Arbeit der Wasserver- und Abwasserentsorger zu werben. Zahlreiche Aktionen wie Kreativwettbewerb an Schulen, Wasser-Aktionswoche in Kindertagesstätten, gemeinsame Tage der offenen Tür oder geführte Wanderungen zu wasserwirtschaftlichen Einrichtungen erfreuen sich seither großer Beliebtheit. Zunächst auf den Regierungsbezirk Chemnitz, erhielt die Gemeinschaftsaktion im Jubiläumsjahr regionalen Zuwachs aus Ostsachsen und Thüringen.

Der Internetauftritt ist ein weiterer Baustein, dieser in Deutschland bislang einzigartigsten Aktion, der gemeinschaftlichen aktiven und kontinuierlichen Öffentlichkeitsarbeit.



Bei spezielleren Fragen zum Verbandsgebiet des Zweckverbandes „Mittleres Erzgebirgsvorland“ Hainichen oder zu den Trink- und Abwassergebühren steht Ihnen die Internetseite des Zweckverbandes www.zwa-mev.de jederzeit zur Verfügung.

Susan Schneider,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Erneute Befragung der Haushalte im Rahmen der „Sächsischen Erwerbsstatistik“

Im Freistaat Sachsen werden in den Monaten Juli und August 2002 zum zweiten Mal in diesem Jahr ca. 10 000 Haushalte im Rahmen der „Sächsischen Erwerbsstatistik“ befragt. Diese Datenerhebung wird jährlich dreimal durchgeführt und betrifft 0,5 Prozent aller sächsischen Haushalte.

Durch die „Sächsische Erwerbsstatistik“ werden unterjährig Ergebnisse zu Veränderungen des Arbeitsmarktes, der Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie der wirtschaftlichen und sozialen Lage für Politik, Verwaltung, Wissenschaft und sonstige Institutionen bereitgestellt. Eine saisonale Abbildung der Lebensverhältnisse der Sachsen wird so ermöglicht.

Die Auswahl der ca. 10.000 zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausge-

wählt. Die darin lebenden Haushalte sind gesetzlich zur Auskunft verpflichtet.

Für die Befragung der ausgewählten Haushalte sind ca. 300 Interviewer des Statistischen Landesamtes im Einsatz. Diese kündigen sich einige Tage vor ihrem Besuch an und weisen sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes aus. Sie sind zu den entsprechenden Gesetzen und den einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes belehrt und selbstverständlich zur Geheimhaltung verpflichtet worden.

Die Stadt- und Gemeindeverwaltungen sind über die Durchführung der Erhebung informiert. Die anonymisierten Ergebnisse der „Sächsischen Erwerbsstatistik“ werden vom Statistischen Landesamt veröffentlicht. Sie sind somit für jeden Bürger zugänglich.

Bei Fragen z.B. zur Auskunftspflicht

oder zum Datenschutz steht Frau Ina Helbig, Telefon (0 35 78) 33 24 10, zur Verfügung.

Hier einige ausgewählte Befragungsergebnisse der Sächsischen Erwerbsstatistik:

- Im Januar 2002 gingen 1.833.400 Personen einer Erwerbstätigkeit nach. Das waren 60.000 weniger als im Oktober 2001.
- Die Zahl der Personen, die als hauptsächliche Erwerbstätigkeit einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen, stieg dagegen um 1.000 Personen auf 82.500 Personen an.
- 299.000 Personen im Freistaat Sachsen waren im Januar 2002 ehrenamtlich tätig. Die meisten Ehrenämter waren dabei mit 68 Personen im sportlichen Bereich zu finden. Die mit 13.600 geringste Personenzahl gab es bei Ehrenämtern im ökologischen Bereich.

• Rückblick...

Zum **3. BikerBergzeitfahren** 2001 auf unserem Gelände an der Auerswalder Hauptstraße 129 a:

- neuer Streckenrekord: 8,446 sek. – André Köhler aus Mittweida
- neuer Zuschauerrekord: über 100
- neue Teilnehmergruppe: 10 Vatis – noch ohne Aussicht auf einen Preis, der aber als...

• ...Ausblick

beim **4. BikerBergzeitfahren** am 11.08.2002 garantiert wird! Dazu den **Special-price**, einen Super- Fahrradcomputer, für den Streckenrekord (60m, 10% Steigung – elektronische Messung), und die **1., 2., 3. Preise für alle Altersklassen:**

- Kinder bis 9 Jahre (Grundschüler); auch nachstehend immer getrennt nach männlich/weiblich!
- Kids & Teenies & Jugendliche: (ab 5. Klasse) 10/11/12; 13/14/15; 16/17/18 Jahre

- Und eben Erwachsene, vielleicht auch Muttis?!

Stargast will Jens Fiedler sein!

Erst im Juli hat der Chemnitzer Bahn-Radsprinter wieder mit Siegen bei der Deutschen Meisterschaft von sich reden gemacht. Der **Doppelolympiasieger** ist nun auch zweifacher Vater und damit eine ideale Bereicherung für ein familienfreundliches Radsportprogramm! Wir freuen uns darüber und danken allen – bisherigen – **Sponsoren:**

- Fahrzeug/Fahrrad/Freizeit-Center KLANTE, am Burgstädter Rathaus!
- Fuhrunternehmen Frank Wiedemann, Ruf Auerswalde 45 30
- Friseursalon GRIT, Ruf Auerswalde 57 86

...und zum zweiten Mal gibt es mit dem Auerswalder Fleischermeister Bernd Mohr das beliebte **Spanferkelessen!**

Summa summarum: **Herzlich willkommen**, als Aktive(r) – bitte **Helm** und **Normalpedalen** sowie 1 EUR Startgeld – oder als anfeuernde(r) Zu-

schauer(in), am **Sonntag, 11. August, ab 13.00 Uhr**, zum Anmelden, und dann 13.30 Uhr zum START des ersten Zeitfahrdurchganges!!!

• Vorschau:

Mitten in der „**C-pur**“-Sommerpause laufen die Vorbereitungen für den Start in die sechste Saison der beliebten Veranstaltungsserie zu aktuellen Zeit- und Lebensfragen. Ein Mittweidaer Lehrer (i.R.) ist angefragt: **Sonntag, 25. August, 17.00 Uhr** – natürlich auch familienfreundlich mit parallelem Kinder-Programm „**C-Mini**“ und anschließendem Imbiss.

Im August wird unter der Leitung unserer Fachkraft nun die **Homepage-Gestaltungsgruppe** entstehen! Interessierte möchten sich bitte melden. Gegenwärtig erreichen Sie uns im Internet unter www.ec-kontakt.de.vu und telefonisch im Ort: 662 90.

Freundliche Grüße von Ihrer **Landeskirchlichen Gemeinschaft e.V.** der Ortschaft Auerswalde.

Dorffest in Auerswalde vom 12. – 15. September 2002

PROGRAMM:

DONNERSTAG, 12.09.

Eröffnungsveranstaltung mit dem Kabarett „Sachsenmeier“

Ort: Dorfgemeinschaftshaus am Erlbach

Beginn: 19.00 Uhr

Eintritt: 1,50 Euro

FREITAG, 13.09.

Jugenddisco

mit der „Sachsensdisco Chemnitz“

Ort: Festplatz am Rittergut

Beginn: 20.00 Uhr

Eintritt: 1,50 Euro

SONNABEND, 14.09.

Familiennachmittag auf dem Festplatz

- **13.00 Uhr** Mittagessen aus der Feldküche, vom Grill oder vom Spieß

- **13.30 Uhr** Eröffnung mit einem Böllerschuss

- **14.00 Uhr** gemeinsame Schauveranstaltung der Feuerwehren Auerswalde und Garnsdorf

- **14.30 Uhr** Auftritt des Schalmeienzuges Falkenstein e.V.

- **15.30 Uhr** Beitrag der Mittelschule Auerswalde

- **16.00 Uhr** Darbietungen des Turnvereins Garnsdorf und des Sportvereins „Wacker 22“ Auerswalde

- **17.00 Uhr** Kettensägenwettbewerb

- **18.00 Uhr** Motorrad-Trial

- **20.30 Uhr** Lampion- und Fackelumzug

Für unsere Kinder haben wir außerdem vorbereitet:

Kinderfest mit Schminken, Basteln, Wissensstrecke, Hüpfburg und Besuch im Indianerzelt

Was wird sonst noch los sein? Ausstellungen von Kleintieren, Ausstellung zur Heimatgeschichte von Auerswalde, Tombola, Luftgewehr- und Armbrustschießen, „Wer wird Schützenkönig?“, Kindertrödelmarkt

ABENDVERANSTALTUNG

- **20.00 Uhr** Tanz mit einer Live-Band für Junge und Junggebliebene

- **22.30 Uhr** Feuerwerk

SONNTAG, 15.09.

- **09.30 Uhr** Festgottesdienst der Kirchengemeinde St. Ursula auf dem Festplatz

Im Anschluss bläst der Posaunenchor Auerswalde gemeinsam mit den Bläsern der Partnergemeinde Neustadt am Kulm

- **13.00 Uhr** Unterhaltung mit der Weinwallfahrerband aus Neustadt am Kulm

- **14.30 Uhr** Auftritt der Jugendjagdhornbläser aus Diethensdorf

- **15.00 Uhr** Ehrung des Schützenkönigs

- **15.30 Uhr** Kindermodenschau mit den Kindern des Garnsdorfes Kindergartens

- **16.00 Uhr** Schüler der Musikschule

Fröhlich zeigen ihr Können

- **17.00 Uhr** Abschluss des Dorffestes 2002 mit einem Böllerschuss

Für das leibliche Wohl sorgen an allen Tagen: Fleischerei Mohr, Bäckerei Roder, Forsthaus Garnsdorf sowie die Vereine

Eintrittspreise:

1-Tageskarte Erwachsene: 1,50

1-Tageskarte Kinder ab 11 Jahre: 0,50

2-Tageskarte Erwachsene: 2,50

2-Tageskarte Kinder ab 11 Jahre: 0,75

Kinder bis 10 Jahre frei

An allen Tagen Schaustellerbetrieb und Markttreiben.

Bürger, Betriebe und Einrichtungen, die mit einer finanziellen Zuwendung zum Gelingen unseres Festes beitragen möchten, können ihre Spende bitte auf folgendes Konto einzahlen:

Empfänger Gemeinde Lichtenau

Kto-Nr.: 3 350 000 206, BLZ: 870 510 00

Bankverbindung: Kreissparkasse Mittweida, Verwendung: Dorffest Auerswalde

Vielen Dank!

DRK-Seniorentreff in Auerswalde – Am Erlbach 4 –

Telefon: 03 72 08 / 22 87, 01 62 / 3 39 50 09

Im DRK-Seniorentreff findet im August 2002 Folgendes statt:

- monatliche **Geburtstagsfeier** am 06.08.2002, 13.30 Uhr, Vortrag „Gesundheit und Pflege beim Älterwerden“
Anschließend: tänzerische Darbietung eines jungen Talentes
- **Kreativ-Zirkel Chemnitz** am 14.08.2002 (Seidenmalen, Window- Color, Serviettentechnik u.a.), 13.00 Uhr; Kosten: 0,50 EUR pro Teilnahme zuzüglich Bastelmaterial

- **Senioren-gymnastik:** donnerstags, 10.00 Uhr

Öffnungszeiten des Seniorentreffs: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: 13.00 – 16.30 Uhr

- Spielnachmittage mit gemütlichen Kaffeetrinken,
- **neu: Blutdruckmessen**

Ansprechpartner für den Seniorentreff ist Frau Christa Wolf aus Auerswalde, Tel.: 03 72 08 / 56 93.

gez.: **K. Major**,
Kreisgeschäftsführerin

Informationen aus der Ortschaft Lichtenau

Die Gemeindebibliotheken Oberlichtenau und Niederlichtenau empfehlen:

Neuerscheinungen für Kinder aus der Reihe WAS IST WAS:

Fußballbuch

Christoph Bausenwein, Historiker und Fußballautor, führt in diesem WAS IST WAS-Buch sachkundig und anschaulich durch die Welt des runden Lebens. Er erzählt, wie sich der Fußball vom rauen, oft sogar verbotenen „Raufspiel“ zur weltweit beliebtesten Sportart entwickelt hat, erläutert die Regeln und erklärt die Geheimnisse von Technik und Taktik. Und natürlich berichtet er auch ausführlich über Pokale und Meisterschaften sowie über die besten und erfolgreichsten Mannschaften und Spieler.

Fernsehen

Kompetent führt der Medienpädagoge und Fachjournalist Herbert Heinzelmann durch die Geschichte des Fernsehens, er erklärt anschaulich die technischen Grundlagen und führt in die verschiedenen Sendeformate ein. Er erzählt vom spannenden Alltag am Set einer TV-Produktion und schildert, wie Nachrichtensendungen vorbereitet werden. Der Autor beschreibt zukünftige Entwicklungen, sensibilisiert aber auch für Kritikpunkte an unserem beliebten Unterhaltungsmedium.

Aus der Reihe

SEHEN STAUNEN WISSEN:

im Einsatz

Spektakuläre Rettungsaktionen bei Bränden, Erdbeben, Chemieunfällen, Flugzeugabstürzen, Autounfällen und in vielen anderen lebensbedrohlichen Situationen.

Spione

Die wechselhafte Geschichte der Spionage in Hunderten von brillanten Farbphotos und spannenden Texten – von Spionen in der Bibel bis zu den modernen Spionagesatelliten.

R. Wagner und M. Ranft



Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen zu einem erlebnisreichen Tag am Gerätehaus mit großer Tombola und

- 13.00 Uhr** Technik-Ausstellung mit Möglichkeit der Besichtigung des Gerätehauses
- 14.30 Uhr** Vorführung Löschangriff der Jugendfeuerwehr
- 15.00 Uhr** Vorstellung des neuen Löschfahrzeuges LF 8
- 15.30 Uhr** Live-Blasmusik bei Kaffee und Kuchen
Spiele für Kinder (Zielspritzen; Hüpfburg...)
Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto
- 19.00 Uhr** Tanz im Gerätehaus für ALLE mit Diskothek „Jet“

Für Speisen und Getränke ist gesorgt! Deftiges vom Grill und aus dem Fass!

„SG 53 Niederlichtenau e.V.“ informiert:

Abteilung Fußball

Nachdem die Männermannschaft der Fußballer die Saison 2001/2002 erfolgreich mit einem guten 5. Tabellenplatz beenden konnten, beginnt schon im August der neue Wettkampfbetrieb.

Am 04.08.2002 startet die Mannschaft mit dem ersten Spiel in der 1. Pokalrunde im Kreispokal gegen Milkau II. Anstoß ist am Sonntag, 04.08.02 um 15.00 Uhr auf dem Sportplatz in Niederlichtenau. Für die anstehende Saison haben sich die Fußballer viel vorgenommen. Sie möchten sich einen vorderen Tabellenplatz erkämpfen. Zur Erfüllung dieser Zielstellung suchen sie ständig noch weitere Mitglieder für ihre Abteilung im Männerbereich. Interessenten melden sich bitte bei Karl-Heinz Haugk unter Telefon: 03 72 06 / 7 31 80 oder Funk: 01 73 / 5 93 75 35.

Der Punktspielbeginn ist dann: am 18.08.2002 Lichtenau – Milkau

bzw. das erste Auswärtsspiel: am 25.08.2002 Auerswalde – Lichtenau.

Die Anstoßzeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen. Wir freuen uns schon auf zahlreiche Zuschauer zu unseren Spielen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Sponsoren recht herzlich bedanken. Nur Dank ihrer Unterstützung ist es uns möglich, den Spiel- und Wettkampfbetrieb unserer Fußballer aufrecht zu erhalten.

VIELEN DANK!

In der nächsten Ausgabe des Lichtenauer Anzeigers berichten wir über unsere Damen- und Nachwuchsmannschaft im Fußball, sowie über die Abteilung Tischtennis.

Mit sportlichen Grüßen



Birgit Kluge, Vorsitzende
Karl-Heinz Haugk, Abt.-Leiter Fußball

Begegnungsstätte des ASB lädt ein – Monat August – Telefon: 037208/ 4754

Achtung neue Öffnungszeiten:

Jeden 1. und 3. Donnerstag von 13.00 bis 17.00 Uhr

Jeden 2. und 4. Dienstag von 13.00 bis 16.00 Uhr

- **Donnerstag, den 01.08.2002,**
14.00 Uhr gemütlicher Kaffeenachmittag
- **Dienstag, den 13.08.2002,**
14.00 Uhr Blutdruckmessen mit
anschließendem gemütlichen Kaffeetrinken
- **Donnerstag, den 15.08.2002,**
14.00 Uhr Grill-Nachmittag im Park, Unkosten: 4 EUR,
Anmeldung: bis 13.08.2002

- **Dienstag, den 27.08.2002,**
14.00 Uhr Blutdruckmessen mit anschließendem
gemütlichen Kaffeenachmittag
- **Donnerstag, den 29.08.2002,**
13.00 Uhr Ausflug in die „Wasserschänke“ nach
Krumbach, Fahrgeld: 5,00 Euro

Vorschau:

Halbtagesfahrt am 10. September 2002 „Impressionen mit der Muldentalbahn“, Anmeldung bis 29. August 2002

Unsere Schwestern führen auch Beratungsbesuche für alle Kassen durch. Zu erreichen unter Tel.-Nr.: 0 37 24 / 1 41 27 oder 01 72 / 8 02 99 64 oder 01 72 / 6 44 24 45.

Informationen aus der Ortschaft Ottendorf

Herzliche Einladung zum Dorf- und Kinderfest nach Ottendorf!!

Am letzten Wochenende im August, also vom 30.08. bis 01.09.02 findet wieder das traditionelle Dorf- und Kinderfest auf dem Sportplatz Ottendorf statt. Dazu möchten wir alle kleinen und großen Einwohner unserer Großgemeinde recht herzlich einladen und natürlich sind auch viele Gäste aus den Nachbarorten herzlich willkommen. Bei Musik und Tanz, Spiel und Spaß und guter gastronomischer Versorgung wollen wir gemeinsam für ein Wochenende alle Sorgen vergessen und fröhlich feiern. Den genauen Programmablauf finden Sie im Anschluss. Wir möchten nur schon vorab auf einige Höhepunkte aufmerksam machen. Ein besonderes Highlight am Freitagabend ist die Eröffnung der Gaststätte und Bowlingbahn im „Sportcenter Ottendorf“ sowie 19.00 Uhr die Übergabe der rekonstruierten Schulsporthalle durch den Bürgermeister, Herrn Eberhard Meyner, an die Grund- und Mittelschule und an den Musik- und Sportverein 1928 Ottendorf e.V. Des weiteren beginnt der Festplatzbetrieb und ein Diskjockey legt zur Einstimmung auf das Wochenende heiße Scheiben auf. Am Sonnabend erwartet uns ein Skatturnier im Festzelt, der Ottendorfer Schützenverein freut sich über schießfreudige Besucher und auch der Garnsdorfer Sportverein zeigt wieder Ausschnitte seines Könnens. Neben dem Schülercafé in der Turnhalle gibt es für die kleinen Besucher auch ein lustiges Kinderprogramm. Höhepunkt am Abend ist der Familientanz mit der Showband „Dominant“ und einer Darbietung des Mittweidaer Karnevalsvereins und auch ein kleines Feuerwerk wird wieder gezündet. Am Sonntag lädt die Blaskapelle Ottendorf traditionell zum Frühschoppen ein und abends begleitet sie zum Festausklang auch den Lampionumzug. Außerdem erwartet die Kinder im Ratssaal mehrmals am Tag eine Kinoveranstaltung (nach Altersgruppen gestaffelt) und auch die Fahrschule Jumicar steht auf dem Sportplatz wieder zum Üben bereit. Am Nachmittag wird eine professionelle Modenschau im Wandel der Zeiten mit der Gruppe „Musici“ hoffentlich alle Dorffestbesucher begeistern und im Anschluss daran können die Kinder wieder (Holz) Sterne vom Himmel (bzw. Sternrad) schießen. Recht stimmungsvoll wird dann das Dorffest ausklingen, wenn die Breitenauer Musikanten zum Tanz aufspielen. Drücken wir alle fest die Daumen, dass auch das Wetter mitspielt und uns vom 30.08. bis 01.09. die Sonne lacht. Die fleißigen Organisatoren und Helfer hätten das wirklich verdient und die hoffentlich recht zahlreichen kleinen und großen Besucher möchten den Regenschirm auch gern zu Hause lassen.

Festprogramm für das Dorf- und Kinderfest vom 30.08. bis 01.09.2002 in Ottendorf

FREITAG, 30. AUGUST 2002

Ab 18.00 Uhr Festplatzbetrieb (Karussells, Kegelbahn, Schießstände, Hüpfburg, Verkaufsstände)

19.00 Uhr Übergabe der rekonstruierten Schulsporthalle durch den Bürgermeister Herrn Eberhard Meyner

Ab 20.00 Uhr Disco im Festzelt

SAMSTAG, 31. AUGUST 2002

Ab 11.00 Uhr Festplatzbetrieb

Ab 11.30 Uhr Skatturnier im Festzelt

Ab 13.00 Uhr Der Ottendorfer Schützenverein lädt ein

Ab 14.30 Uhr Neues vom Garnsdorfer Sportverein

Ab 14.30 Uhr Schülercafé in der Turnhalle

Ab 14.30 Uhr Puppentheater „Rotkäppchen“
Grundschule Ottendorf

Ca. 16.00 Uhr

- Modenschau mit dem Modehaus „Vögele“, Herbst-, Winterkollektion vorgeführt von Schülern der Grundschule Ottendorf

- Wissensquiz für Erwachsene und Kinder

- Verkauf von Kalendern für 2003 „Ortsansichten von Ottendorf“

Ab 20.00 Uhr – 1.00 Uhr

Familientanz mit der Showband „Dominant“ im Festzelt mit einer Darbietung des „Mittweidaer Karnevalsvereins“

Ca. 21.30 Uhr Kleines Feuerwerk

SONNTAG, 1. SEPTEMBER 2002

Ab 11.00 Uhr Festplatzbetrieb

Ab 11.00 Uhr Kinoveranstaltung für Kinder von 2-3 Jahren im Gemeindesaal

Ab 12.00 Uhr Kinoveranstaltung für Kinder von 3-4 Jahren im Gemeindesaal

Ab 11.00 Uhr – 13.00 Uhr

Frühschoppen mit der Ottendorfer Blaskapelle

Ab 13.30 Uhr Kinoveranstaltung für Kinder ab 6 Jahre im Gemeindesaal

Ab 13.00 Uhr Der Ottendorfer Schützenverein lädt ein

Ab 13.00 Uhr Fahrschule Jumicar für Kinder auf dem Festplatz

Ab 15.00 Uhr Modenschau im Wandel der Zeiten mit der Gruppe „Musici“

Ab 16.00 Uhr Sterneschießen für Kinder

Ca. 20.00 Uhr Fackel- und Lampionumzug –
ab Dreiecksplatz

18.00 Uhr – 22.00 Uhr

Ausklang des Festes mit den Breitenauer Musikanten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Vielerlei Höhepunkte in unserer Gemeinde

Fortsetzung von Seite 1

Am Wochenende vom 12. – 14.07.2002 war Krumbach gleich zweimal Schauplatz des Geschehens und Fahrräder und Motorräder beherrschten das Straßensbild. Am 13.07.02 kamen gegen Mittag plötzlich über 500 Radfahrer (in zwei Gruppen) durch unsere Gemeinde geredelt, die bei der großen Sachsenfahrradtour „Sachsen fährt ab“ mit dabei waren. Auf der letzten Etappe über ca. 85 km von Limbach nach Freiberg, kamen sie über Garnsdorf, Ottendorf, Krumbach und Merzdorf auch durch unsere Orte. Leider war die Streckenführung im Vorfeld wohl nirgends bekannt gewesen, denn die Einwohner wurden davon regelrecht überrascht und so säumten nur sehr wenige Zuschauer zum Anfeuern der Radler die Straßen.

Ganz anders dagegen die Beteiligung am Motorrad-Camp vom 12. – 14.07.2002. Sehr viele Bürger aus unserer Gemeinde und Umgebung besuchten wieder die Zschopauwiesen und schauten sich die tollen Maschinen und ihre Fahrer an. Weit über 1000 Motorräder fanden Lt. Aussage von Mitorganisator Gerd Vogel erneut den Weg nach Krumbach. Den längsten Anfahrtsweg hatte dabei ein Biker aus Italien, der 1950 Kilometer zurücklegte. Am Fahrzeugkorso am Samstagvormittag nahmen allerdings diesmal nicht ganz so viele teil, denn genau zu diesem Zeitpunkt ging ein starker Gewitterguss nieder und so flüchteten viele lieber ins trockene Bierzelt. Was wäre aber ein Motorradtreffen in Krumbach ohne Regen?! Den restlichen Sonnabend blieb es aber zum Glück trocken und warm und so konnte doch

noch ausgiebig gefeiert, gesungen, getanzt und vor allen Dingen gefachsimpelt werden. Wie immer gab es Prämierungen in verschiedenen Kategorien, lustige Wettkämpfe (z.B. Eierweitwurf) und abends kam bei Disko und Live-Musik richtige Country- und Bikerstimmung auf. In der Nacht sorgte dann starker Regen erneut für plötzliche Abkühlung und am Sonntag rollten alle Teilnehmer wieder in Richtung Heimat davon. Zum 15. Treffen im nächsten Jahr (11. – 13.07.03), wollen sie aber alle wieder dabei sein – zur Freude der Motorradfreunde Krumbach e.V.

Fazit: Auch kleine Ortsteile können also im positiven Sinne durchaus mal für Schlagzeilen sorgen. Hoffen wir, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

M. Eidam,

i. A. d. Gemeinde Lichtenau



Aus den Vereinen

SV „Wacker 22“ e.V. berichtet:

• Fußball

Gratulation, Gratulation, Gratulation!!! allen Spielern und vor allem dem Trainer Stephan Esper unser 1. Mannschaft zum Klassenerhalt in der Kreisliga Mittweida. Die Mannschaft holte aus den letzten 3 Punktspielen 7 Punkte
Auerswalde I – Lunzenau 4 : 0
Penig – I 1 : 3
I – Wittgensdorf 1 : 1

und schaffte somit aus eigener Kraft den Klassenerhalt in ihrer 5. Kreisligasaison!!

Ich möchte es auf gar keinen Fall versäumen, einen kurzen Rückblick auf die Festwoche „80 Jahre Fußball“ in Auerswalde zu geben. Es war eine sehr gelungene Festwoche, welche gespickt war mit sportlichen und kulturellen Höhepunkten. Alle Mannschaften von der E-Jugend bis hin zur AH-Mannschaft führten Turniere durch, bei denen es mehr oder weniger gute Platzierungen gab, doch entscheidend war die sportlich faire Auseinandersetzung mit Teams aus der Umgebung. Die Festveranstaltung im DG-Haus wurde von über 120 geladenen Gästen besucht, unter Ihnen eines der Gründungsmitglieder. Er war mit seinen 91 Jahren aus Augsburg angereist. Es wurden viele Ehrungen vorgenommen und viele Erinnerungen an alte Zeiten geweckt. Weitere Höhepunkte waren das Spiel einer gemischten Elf (Spieler der 1., 2. und AH) gegen das Regionalligateam der Frauen vom CFC und das Spiel der kompletten E+ F-Jugend (16 Spieler) gegen einen Teil ihrer Väter. Die Fest-

woche hatte mit dem letzten Punktspiel der 1. Mannschaft gegen Wittgensdorf 1 : 1 und den damit errungenen Klassenerhalt auch im Wettkampfbetrieb Ihren Höhepunkt. Mit einer Feier im Bierzelt fanden die erlebnisreichen Tage einen würdigen Abschluss. Dank möchte ich auf diesem Wege all denjenigen Sagen, welche mit der Vorbereitung und Durchführung dieser unvergesslichen Tage viel Arbeit und Mühe hatten.

• Turnen

Die Kreis-, Kinder- und Jugendsportspiele, der Höhepunkt im Wettkampfbereich für unsere aktiven Turnerinnen, fanden dieses Jahr in der neuen Turnhalle in Mittweida statt. 15 unserer Turnerinnen starteten und konnten nach einem niveauvollen Wettkampf 52 Medaillen mit nach Hause bringen. Wir gratulieren unseren Mädchen recht herzlich. Wir hoffen, dass dieser Erfolg Ansporn für ein neues Trainings- und Wettkampfbereich ist. In diesem Zusammenhang möchten wir uns auch bei all denen bedanken, die uns das ganze Jahr über zum Training und im Wettkampf unterstützten. Besonderer Dank gilt den Eltern, die uns als Taxi jederzeit zur Verfügung stehen.

Kinderklasse	Mehrkampf	Geräte-Finale
IV (95)	Platz Punkte	
Laura Harlaß	1. 35,20	1x Gold, 1x Silber, 1x Bronze
Jessica Esche	4. 33,20	1x Silber, 1x Bronze
Kinderklasse IV (94)		
Miriam Stein	1. 36,35	2x Gold, 2x Silber
Kinderklasse II a (90/91)		
Melanie Eckert	1. 36,30	3x Gold, 1x Silber
Kristin Bielzig	2. 35,60	2x Silber, 1x Bronze
Linda Schmidt	3. 35,25	1x Gold, 1x Silber, 1x Bronze

Kinderklasse II a (88 / 89)

Romy Karnapp	1. 35,75	2x Gold, 1x Silber
Anja Leuoth	2. 35,60	2x Gold, 2x Bronze
Nicole Schneider	3. 34,00	
Susann Kahnt	4. 33,85	1x Bronze
Tina Schmidt	5. 33,70	2x Silber, 1x Bronze

Kinderklasse II b (90/91)

Sandy Köppelmann	5. 34,65	1x Gold
Kristin Bielzig	7. 34,00	1x Silber

Jugend B 5

Christin Biehler	2. 33,55	1x Gold, 3x Silber
Manuela Bielzig	3. 32,20	2x Bronze

Jugend B 6

Romy Knorr	1. 36,05	2x Gold, 1x Silber
------------	----------	--------------------

gez.: **Münch**, SV „Wacker 22“ e.V.

• Allgemeines

Die Abteilung Tischtennis des SV „Grün/Weiß“ Oberlichtenau e.V. berichtet:

Am 1. September 2002 beginnt das Wettkampfspieljahr 2002/03 des KFV Tischtennis Mittweida. Insgesamt nehmen voraussichtlich 56 TT-Mannschaften am Punktspielbetrieb teil. Die 1. und 2. Kreisliga spielen mit 6er Mannschaften, alle anderen Kreisklassen mit jeweils 4 Aktiven. 10 Sportfreunde unserer TT-Abteilung bereiten sich bereits mehr oder weniger intensiv auf die neue Saison vor. Ein sehr ausgeglichenes Feld von zehn Mannschaften wird in der 2. Kreisliga um Punkte kämpfen, wobei die Aufsteiger SV Langenleuba/Oberhain I und TTSV Tannenberg II nicht unbedacht bleiben dürfen. Wir hoffen, dass die TT-Sportfreunde vom SV „Grün/Weiß“ die 18 Punktspiele ohne größere gesundheitliche Probleme der Aktiven, bestreiten können. Dazu viel Erfolg!!

gez: **G. Wiedemann**, Abt. TT

Aktion zugunsten unserer Sportjugend!

Der Sportverein SV „Wacker 22“ Auerswalde, Abteilung Fußball, führt in den nächsten Wochen mit einer Werbefirma eine Werbeaktion durch, bei der Ihnen alle gängigen Unterhaltungshefte und Magazine, die Sie sowieso kaufen, zum Abonnement angeboten werden. Als Gegenwert bekommt unser Verein dafür Sachpreise in Form von Sportartikeln (Trikots, Bälle usw.)

Als Verantwortliche der Sportjugend haben wir uns von der Redlichkeit der Aktion überzeugt und diese durch Unterschrift und Stempel bestätigt.

Die Sportfreunde der Werbefirma führen diese Bestätigung mit. Für die tatkräftige Unterstützung bedankt sich die Fußballjugend bei all ihren Freunden und Gönnern im Voraus ganz herzlich.

Stefan Esper, 1. Vorstand

Auf Drahtesel-Tour durch die Großgemeinde Lichtenau

Der Krumbacher Verein „Heimatsfreunde – Zschopautal e.V.“ plante, die neugegründete Heimatgeschichte Lichtenau kennen zu lernen.



Am Sonntag, dem 02.06.2002 war es soweit: ca. 30 Vereinsfreunde standen pünktlich mit dem Fahrrad an der Wendeschleife in Krumbach. Die Tour führte zunächst über die beiden Grenzwege nach Ottendorf bis zur Garnsdorfer Straße. Dort stand, wie verabredet, unser Versorgungsfahrzeug, und jeder konnte seinen Durst löschen. Gestärkt radelten wir durch Garnsdorf bis zur

Salzstraße. Auf einem steil abfallenden Feldweg gelangten wir in die „Hölle“. Alle waren beeindruckt von diesem romantischen „Naturtheater“ mitten im Wald. Weiter ging es durch die Pfarfichten zur Amtmannstraße. Im Siedlerheim Oberlichtenau war Mittagspause. Herzlichen Dank an die Gaststättenleitung für die leckeren Speisen! Nach der Rast im Garten des Lokals fuhren wir bei herrlichem Sonnenschein durch die Waldsiedlung zur Ziegeleistraße. Von Merzdorf aus sausten wir hinunter ins Zschopautal, kamen am Schilfteich vorbei und gelangten auf dem Dammweg zur Sachsenburger Hängebrücke. Auf dieser überquerten wir die Zschopau und radelten am Fluss entlang bis zur Fabrikstraße Krumbach, wo noch einmal unser Getränkefahrzeug auf uns wartete. Trotz Radpanne und kleiner Verletzungen hatten alle gesund das Ziel erreicht. Dieser gelungene Ausflug machte Lust auf weitere gemeinsame Veranstaltungen des Vereins.

Heimatsfreunde „Zschopautal e.V.“

Kinderfest des Siedlervereins „Auerswalde Ost e.V.“ – ein gelungener Neustart

Bis 1989 gab es in unserem Verein fast jedes Jahr ein Siedlerfest, verbunden mit einem Kinderfest.

Der Vorstand hatte zu Beginn des Jahres 2002 beschlossen, einen Neustart zu wagen und ein Kinderfest am Sonntag, dem 9. Juni, an der Gaststätte Siedlerheim durchzuführen. Natürlich wurde auch die Frage diskutiert, ob überhaupt das nötige Interesse vorhanden ist. Organisatorisch war alles klar, aber würde auch das Wetter mitspielen?

Richtig erschrocken waren wir, als am Sonnabendmorgen ein ordentlicher Wasserrohrbruch die Straße vor dem Siedlerheim unter Wasser setzte und das Wasser auch in den Garten lief. Aber die Wasserwirtschaft hat gut gearbeitet, 14.00 Uhr war die Reparatur beendet.

Am Sonntagvormittag gab es erst einmal häufig Nieselregen. Als dann nach 13.00 Uhr die Freunde vom Hundesportverein Wittgensdorf auf der Wiese an der Antenne ihre Geräte aufbauten, gab es einen letzten, recht kräftigen Regenguss. Nach Beginn der Vorführungen hörte der Regen entgültig auf und es dauerte nicht lange, da war die Sonne da und sie blieb, so wie wir es uns erhofft hatten.

Die Hundesportler zeigten mit 25 Hunden verschiedener Rassen, auch Mischlinge waren dabei, vor 80 bis 100 kleinen und großen Zuschauern einige Übungen aus dem Vielseitigkeitssport. Dazu gehörten Gehorsamsübungen aus der Grundausbildung, kleine Kunststücke, Elemente aus dem Turnierhundesport bis zu Beuteübungen mit Schutzdiensthelfern. Die Vorführungen, mit den entsprechenden Erläuterungen, fanden großes Interesse.

Gegen 15.00 Uhr wurde dann direkt am Siedlerheim das Programm fortgeführt.



Es dauerte nur wenige Minuten bis die Plätze an der Bastelstraße belegt waren und beim Kinderschminken bildete sich auch sofort eine kleine „Schlange“. Verena Hiesche aus Frankenberg hat über drei Stunden lang viele kleine Gesichter mit wahren Kunstwerken bemalt. Die Kinder und auch die Eltern hatte ihre Freude daran. An der Bastelstraße hatten fünf Helferinnen alle Hände voll zu tun, um gemeinsam mit den Kindern, aus Luftballons und Sand „Frustpäckchen“ herzustellen, sowie Fensterbilder und Lampions zu basteln.

Unser Vereinsmitglied, Sven Schlafke, zeigte mit seinem Robotertanz was Körperbeherrschung bedeutet und erntete dafür viel Beifall. Die Sportgruppe „BAO TRIEU“ aus Chemnitz unter der Leitung von Oliver Juhrs, die sich verschiedenen Chinesischen Sportarten und Tanzspielen verschrieben hat zeigte uns einen Chinesischen Löwen-

tanz, eine sehr schöne Vorführung, die auch mit viel Beifall belohnt wurde.

Nicht zu vergessen die Auerswalder Feuerwehr. Unsere kleinen Gäste hatten Gelegenheit, einmal in einem Feuerwehrauto mitzufahren.

Wir möchten uns bei allen Helfern und Aktiven für ihre Mitarbeit, bei den Kindern und ihren Eltern oder Großeltern für Ihr Kommen recht herzlich bedanken. Wir glauben, und das haben uns einige Gespräche bestätigt, dass rund 80 Kinder und mindestens 100 Erwachsene einen schönen Sonntag Nachmittag hatten. Gefreut haben wir uns auch, dass Kinder aus Garnsdorf, Oberlichtenau, Niederlichtenau und aus dem „Unterdorf“ bei uns waren.

Bedanken möchten wir uns auch bei der Gemeinde, die uns finanziell unterstützte, bei den Mineralquellen Niederlichtenau, die kostenlos alkoholfreie Getränke bereitstellten, bei der Familie Spitzner, unserem Gastwirthehepaar, von denen jedes Kind ein Paar Wiener kostenlos

erhielt und die auch mit ihrem Kollektiv die gastronomische Betreuung der zahlreichen Gäste sicherte.

Bei der Feuerwehr möchten wir uns bedanken und nicht zuletzt bei den Mitgliedern des Hundesportvereins Wittgensdorf, die ihre Übungen, die mit einem erheblichen Aufwand verbunden waren, kostenlos ausführten.

Das gelungene Kinderfest hat uns ermutigt, diese traditionelle Veranstaltung zukünftig wieder häufiger durchzuführen. Dabei denken wir schon an das nächste Jahr, wo vor 90 Jahren mit dem Siedlungsbau im oberen Ortsteil begonnen wurde.



**Der Vorstand des
Siedlervereins
„Auerswalde Ost e.V.“**

Ottendorfer Freundeskreis für ältere Bürger feierte 10-jähriges Jubiläum

Das hatten die Organisatoren und der Vorstand des Freundeskreises nun wirklich nicht verdient – ein total verregnetes Festwochenende. Aber da alles Bitten und Hoffen nichts daran änderte, begann trotz Regens am 08.06.2002 um 14.00 Uhr im Festzelt die Jubiläumsveranstaltung. Nur gut, dass die Heimatfreunde Krumbach e.V. ein großes Zelt besitzen und es den Senioren zur Verfügung stellten; dafür herzlichen Dank. Die Vorstandsvorsitzende Frau Brunhilde Günther begrüßte die über 100 Mitglieder und Gäste recht herzlich und gab zu Beginn einen kurzen Rückblick über die 10-jährige Geschichte des Freundeskreises. Einige Daten dazu in Kurzform:

- 04.06.1992 Gründungsversammlung im Gasthof Ottendorf – 37 Bürger wählten den Vorstand (Frau Ingrid Richter, Frau Brunhilde Günther, Frau Erna Richter, Frau Elfriede Müller und Herr Manfred Müller)
- 1. Versammlung in der Feuerwache Ottendorf
- 1. Veranstaltung im September 1992 (Weinfest) mit ca. 80 Teilnehmern in der Schule und musikal. Begleitung von Werner Schulze
- Bilanz vom 04.06.1992 bis 31.12.2001: 9 Frühlingfeste, 9 Wein- bzw. Herbstfeste, 3 Wanderungen, 5 Grillnachmittage, 4 Kulturnachmittage, 1 Vortragsabend, 4 Halbtagsfahrten, 16 Tagesfahrten, 77 Vorstandssitzungen

- Ausscheiden von Frau Ingrid Richter aus dem Vorstand, Frau B. Günther wird neue Vorstandsvorsitzende und Frau Liane Göthel wird in den Vorstand berufen
- Regelmäßige Kassenkontrolle durch die Revisionskommission (noch nie Beanstandungen)

Frau Günther dankte in ihrer Ansprache u.a. dem Bürgermeister Eberhard Meyner für die anhaltende Unterstützung durch die Gemeinde. Ist mal tatkräftige Hilfe nötig, dann sind z.B. auch Heinz Ziegler und „seine“ Zivis stets zur Stelle. Herzlicher Dank gebührt auch den zahlreichen Geschäftsleuten des Ortes, für die langjährige finanzielle Unterstützung, denn allein mit den Mitgliedsbeiträgen hätten sicher nicht so viele Veranstaltungen durchgeführt werden können.

Auch den Ausgestaltern zahlreicher Feste (wie z.B. Musikus Werner Schulze, dem Duo Naumann/Rückert, der Blaskapelle Ottendorf, den Kindergarten- und Schulkindern, der Musikschule Mittweida, dem Modehaus Wenzel und dem Kollektiv des Ritterhofes Altmittweida, um nur einige zu nennen) möchte der Freundeskreis herzlichen Dank sagen.

Vergessen sei dabei auch keinesfalls das Busunternehmen Frank Dähne, welches die Senioren seit 10 Jahren immer zur vollen Zufriedenheit treu begleitete und mit ihnen schon viele

hunderte Kilometer durch unsere schöne Heimat fuhr.

Frau Günther versprach, dass sich der Vorstand auch weiterhin bemühen werde, jedes Jahr erlebnisreiche und gesellige Veranstaltungen und Reisen für die Ottendorfer, Krumbacher und Biensdorfer Senioren zu organisieren.

Nach dieser Ansprache dankte Frau Margot Kertzsch im Namen der z. Z. ca. 230 Freundeskreismitglieder Frau Günther und dem Vorstand für ihre gute Arbeit und das große Engagement. Auch der Bürgermeister E. Meyner ergriff das Wort und brachte seine Freude zum Ausdruck, dass durch die Aktivitäten des Freundeskreises die älteren Bürger nicht vergessen werden und Geselligkeit und fröhliches Miteinander nicht zu kurz kommen. Er wünschte den Vorstandsmitgliedern weiterhin beste Gesundheit und jede Menge gute Ideen und überreichte ihnen (anstelle von Blumen) einen Scheck über 100,00 Euro für die Freundeskreiskasse. Auch der Ortsvorsteher Gert Eidam schloss sich den guten Wünschen an und übergab einen Blumenstrauß.

Nach dieser Begrüßung warteten schon die Kinder des Kindergartens Ottendorf aufgeregt auf ihren Auftritt. Unter Leitung von Frau Moschner und Frau Pfeifer boten sie ein ca. 30 min. Programm mit lustigen (z.B. vom Bummelzug) und auch

nachdenklichen (Hallo Welt) Liedern und Gedichten dar, was von den Omis und Opis mit kräftigem Applaus belohnt wurde.

Nach dem Auftritt der jüngsten Ottendorfer ging es gleich flott weiter, als die Mädels vom Karnevalsverein Kriebethal moderne Tänze zeigten. Obwohl einige Tänzerinnen fehlten (wg. Krankheit und Klassenfahrt), gaben die „Kriebethaler Früchtchen“ ihr Bestes (z.B. bei einem französischen Schultanz) und ernteten ebenfalls großen Applaus.

Mittlerweile bekam doch der eine oder andere Besucher Appetit auf eine Tasse Kaffee und deshalb stand vor dem Zelt der Verkaufswagen der Bäckerei Neuhauß bereit und einem leckeren Kaffeeschmaus stand nichts im Wege. Aber nicht nur Torten- und Kuchenfreunde kamen auf ihre Kosten, sondern auch Herzhaftes (Roster, Soljanka u. Geschnetzeltes) und kühle Getränke (und natürlich auch kleine Verdauungsschnäpchen) wurden durch die Fleischerei Bonitz angeboten. Ein Dankeschön deshalb auch an diese beiden Geschäfte für ihre Mithilfe bei der Jubiläumsfeier.

Zwischen den einzelnen Auftritten sorgte derweil DJ Thomas Findewirth für gute musikalische Unterhaltung, als er die Wunschmusik der älteren Generation auflegte (und dies ohne jede „Gage“) und deshalb gebührt auch ihm ein besonderer Dank der Organisatoren.

Mittlerweile waren auch die Aufbauarbeiten beendet und die Mitglieder der Musikschule Mittweida (mit Sitz in Rochlitz) begannen ihr Programm. Frau Angelika Holz (geb. Kertzsch und ehemalige Ottendorferin) führte in souveräner und lockerer Art und Weise durch das Programm und stellte zunächst alle Mitwirkenden vor.

Neben der Ansage der einzelnen Musikstücke, erzählte sie auch viel Interessantes über die Musikschule Mittweida (z.B. sind dort z.Zt. 200 Schüler integriert und es gibt 2 große Jugendorchester; 1 Instrumentalgruppe und mehrere Rock-Bands) oder sie gab Hintergrundinformationen (z.B. zur Entstehung des Musicals „Cats“ vor dem dargebotenen Musical-Medley). Auch mit kleinen Gedichten und Anekdoten lockerte sie das Programm auf. Ein ganz besonderes Lob verdienen die Hauptakteure, die Schülerinnen und Schüler an ihren Instrumenten (von Violine, Blockflöte, Klarinette, Wald-

horn, Keyboard bis zur E-Gitarre), denn sie boten wirklich erstklassige Musik dar und ihr Repertoire umfasste die verschiedensten Musikrichtungen (von Klassik, Volksliedern, Seemannsliedern, Schlagnern, Musical-Melodien bis zu Country-Hits). Auch die hellen, klaren Gesangsstimmen zweier Schülerinnen wurden beim Schlagermedley wunderbar mit eingebunden. Es ist wirklich eine schöne Sache, wenn sich in unserer hektischen Zeit Kinder und Jugendliche trotz Schulstress in ihrer Freizeit noch viele Stunden dem Erlernen von Instrumenten widmen und damit sich selbst und vielen Menschen Freude bereiten. Die Musikschule Mittweida kann wirklich sehr stolz auf ihre Schüler und deren sehr gute Leistungen sein. Kein Wunder, dass nach knapp 90 min. tollem Musik-Mix-Programm alle Mitwirkenden mit sehr viel Applaus von den Besuchern bedacht wurden. Auch hier gab es von Fr. Günther (neben einer finanziellen Aufwandsentschädigung) Blumen und herzliche Dankesworte für alle Mitstreiter.

Nach diesem Programmteil begann aber dann plötzlich der große „Aufbruch“ im Festzelt und viele Gäste traten die Heimreise an (war das schlechte Wetter oder die etwas harten Sitzgelegenheiten der Grund oder waren viele Rentnerinnen und Rentner nach 4 Stunden Unterhaltung schon k.o.?). Es stimmte schon etwas traurig, denn als der Frankfurter Musiker Bernd Gezhold sein Keyboard aufgebaut hatte, waren nur noch ca. 40 Besucher anwesend. Schade, dass auch so wenig jüngere Ottendorfer (so etwa ab 40) den Weg auf den Sportplatz fanden, denn Herr Gezhold ließ sich nicht beirren und begann mit Schwung und Elan zu spielen und seine Musik ging auch gleich in die Beine und machte Lust auf ein Tänzchen. Da wir durch den fehlenden Gasthof schon keine Gelegenheit zu Tanzveranstaltungen im Ort mehr haben (außer zum Dorf- u. Kinderfest), hatte der Vorstand des Freundeskreises eigentlich mehr Besucher erwartet (auch jüngere Leute tanzen doch gern). Die Musik war wirklich sehr gut (man konnte sich dabei auch noch unterhalten) und auch der Auftritt des Alleinunterhalters Günter Steltzner war ein sehr lustiger Höhepunkt. Bei zwei ca. 30 min. Einlagen brachte er alle verbliebenen Gäste mal richtig zum

Lachen, als er z.B. von seiner „Weltreise“ berichtete, den Tagesablauf eines Ehemanns schilderte oder als „Pfarrer“ seiner Gemeinde etwas frivole Dinge erzählte (sogar unseren Bürgermeister nahm er humorvoll aufs Korn).

Diese Stunden, wo man mal richtig lachen, tanzen und fröhlich sein kann, sind doch in der heutigen Zeit viel zu selten und deshalb war die geringe Besucherzahl am Abend gar nicht so recht zu verstehen (aber bei dem Dauerregen haben sich wohl doch viele nicht erst vor die Tür getraut).

Es konnte also nur besser werden und so hoffte der Vorstand für den nächsten Tag wieder auf zahlreiche Besucher. Am Sonntagvormittag hatten sich dann alle wieder richtig ausgeruht und trotz weiteren Regens kamen zum Frühschoppen mit der Blaskapelle Ottendorf über 100 Gäste ins Festzelt. Unter der musikalischen Leitung von Martin Ristau und nach kurzer Verzögerung (es mussten schnell erst noch die verloren gegangenen Noten herbeigeschafft werden) ging es dann mit vollem Einsatz los und im zweistündigen Programm (natürlich ging es nicht ohne Zugaben ab) wurde wieder Blasmusik vom Feinsten geboten. Es herrscht eine Superstimmung im Zelt.

Auch am zweiten Tag übernahm die Fleischerei Bonitz wieder die Verpflegung, so dass niemand Hunger oder Durst leiden musste.

Abschließend kann man sagen, dass das 10-jährige Jubiläum des Freundeskreises für ältere Bürger (trotz des miesen Wetters) ein voller Erfolg war und zugleich Ansporn ist, auf diesem Wege weiterzumachen. Allen Organisatoren und den ungenannten Helfern, die den Freundeskreis unterstützten und hoffentlich weiter unterstützen werden, nochmals ein herzliches Dankeschön.

Hoffen wir, dass wir noch lange über die Aktivitäten dieses aktiven Kreises berichten können und es noch viele Reisen, Veranstaltungen und gemütliche Feiern für alle ältere Bürger des Ortes geben möge.

M. Eidam,

i. A. des Freundeskreises für
ältere Bürger – Ottendorf

Die Arbeitsgemeinschaft „Siedlungs- und Heimatgeschichte“ im „Siedlerverein Auerswalde Ost e.V.“ berichtet weiter zum Bau des Artilleriedepots

Das Militärbauamt Chemnitz führt erste Arbeiten aus

Ende August will das Militärbauamt mit den **Nivellierarbeiten** und den Probebohrungen beginnen. Am 15.8.12 ist das Gelände noch durchgängig mit Hülserfrüchten bebaut, aber die Ernte läuft. Das teilt Kluge auf Anfrage dem Militärbauamt mit. Von dort wünscht man Hinweise zu Bauunternehmungen, die einbezogen werden könnten. Auch um einen **Hilfsarbeiter** für die Vermessung wird ersucht.

Kluge schlägt den 2. Schutzmann von Auerswalde vor, welcher auf einen „Nebenerwerb“ angewiesen wäre.

Der Vertragsentwurf ist erstellt, wird genehmigt und am 15. September 1912 unterzeichnet

Zwischenzeitlich hatte Kluge auch den Vertragsentwurf nach Dresden geschickt. Er nennt ihn ein

„Abkommen zwischen der Gemeinde und dem Kriegsministerium, vortreten durch den Militärfiskus“.

Dabei geht es im Wesentlichen darum, dass die Gemeinde eine Sicherheit hat und das Militär tatsächlich das Gelände übernimmt. Festgeschrieben ist, das dieses **Gelände vom 1.10.12 bis 30.9.13 verpachtet werden darf, aber vom Militär am 1.4.1913 zu erwerben ist.**

Am 19. August wird Kluge durch ein Telegramm der Feldzeugmeisterei von der Zustimmung des Kriegsministeriums zum Vertrag informiert. Der Entwurf hatte dem Justiziar vorgelegen und dieser hatte kaum etwas zu beanstanden. Das Wort „Militärfiskus“ war mit „Reichsfiskus“ zu ersetzen, weil es keinen besonderen Militärfiskus gibt.

Unter Fiskus ist die Staatskasse bzw. der Staat als Inhaber von Vermögen, Vermögensrechten und als Unternehmer zu verstehen (lt. Wörterbuch).

Der Vertrag war auf Dokumentenpapier zu schreiben und von der beauftragten Garnisonsverwaltung Chemnitz zu beurkunden.

An dieser Stelle wird eingefügt, dass der **Vertrag am 15. September 1912 unterzeichnet** wurde und sich in einer Ausfertigung in den Gemeindeakten befindet.

Zur Gemeinderatssitzung am 20. Au-

gust erfolgte die Zustimmung zum Vertrag und auch zur **Darlehnsaufnahme**. Aus der Zeit um den 20. August stammt auch nachfolgender Artikel aus dem **„Frankenberger Tageblatt“**, welcher in der Archivakte ohne Datumsangabe vorhanden ist.

†1. Auerswalde. Artilleriedepotanlage. Den Bemühungen unseres tüchtigen Herrn Gemeindevorstandes Kluge ist es gelungen, die im nächsten Jahre zu errichtende Artilleriedepotanlage für unsern Ort zu sichern. Der Gemeinderat hat die vom Gemeindevorstande durchgeführten Arealerwerbungen genehmigt und damit für die Militärverwaltung ein Baugelände von über 211 000 Quadratmetern erworben. Das Artilleriedepot kommt an die Straße von Oberlichtenau nach Auerswalde und an die sogenannte Amtmannsstraße zu liegen. Die Erschließung des oberen Ortsteiles wird nach dem Bahnhof Oberlichtenau zu durch diese Anlage äußerst günstig beeinflusst. Der Gemeinderat hat bei Durchführung der Arealerwerbungen für die Militärverwaltung den Gemeinde-Grundbesitz zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbauens betrübend vergrößert. Ein größeres Gelände soll zum Bau von Einfamilienhäusern seitens der Gemeinde aufgeschlossen werden. Die Gemeinde erstrebt die Ansiedelung von industriellen Unternehmungen, um den hier wohnhaften und auswärts beschäftigten Personen eine bessere Arbeitsgelegenheit zu bieten. Sie hat für diese Zwecke ebenfalls ein großes Baugelände unmittelbar am Bahnhof Oberlichtenau erworben.

Die Aufsichtsbehörde stimmt der Schuldverschreibung zu

Jetzt musste noch die Amtshauptmannschaft Flöha als Aufsichtsbehörde der Schuldverschreibung der Gemeinde in Höhe von **100.000 Mark**, als auch der Veräußerung des schon erwähnten Gemeindelandes aus dem Stammvermögen, zustimmen. Das geschah am 29.8.1912.

Im entsprechenden Antrag macht Kluge genaue Angaben auch zum **Flurstück 464**. Es umfasst genau **36630 qm** und wurde für 13240 Mark erworben. Er formuliert dazu: *„Dieses Flurstück grenzt bis an den Bahnkörper, Bahnhof Oberlichtenau und bietet für Auerswalde die einzige Möglichkeit für einen Zweiggleisanschluss. Die Gemeinde erstrebt die Ansiedelung industrieller Unternehmungen.“*

Die Übernahme des Geländes wird vorbereitet und das Kaufgeld aus Dresden geholt

Nachdem soweit alles geklärt war, hatte Kluge den ganzen September über zu tun, um alle Probleme der auf den Grundstücken lastenden **Hypotheken** entgeltlich zu klären, *„damit die grundbücherliche Regelung den gewünschten Fortgang nimmt“*. Dazu benötigte die Gemeinde zum Teil die Gelder aus dem

Darlehn.

Auch die **Verpachtung** des Geländes ab dem 1.10.12 bis 30.9.13 – eventuell auch länger – musste organisiert werden, denn die Pachteinahmen waren geplant. Die ehemaligen Besitzer wurden nun Pächter.

Unter dem 27. September teilt Kluge der Finanzhauptkasse seine **Vorstellungen zu Abwicklung des Geldgeschäftes** am 1. Oktober mit. U.a. ist formuliert:

„Die mit Genehmigungsvermerk versehene Schuldverschreibung wird am 1.10.1912 vormittags durch einen Beamten der Gemeindeverwaltung an der Kassenstelle dort abgegeben werden.“

Kluge hat aufgeführt, an wen direkt Überweisungen erfolgen sollen. Weiter schreibt er: *„69 557,42 Mark werden wir in bar abheben. Diesen Betrag erbitten wir, wenn angängig, mit:*

67 000,00 Mark in 1000 Mark Banknoten; 1500,00 Mark in 500 Mark Banknoten; 1000,00 Mark in 100 Mark Banknoten und 457,42 Mark in kleineren Banknoten.“

Es ist nicht bekannt, wer in Dresden das Geld abgeholt hat und auch nicht unter welchen Umständen die Auszahlung erfolgte. Die Gemeinde ist ab 1. Oktober Besitzer des Geländes – die Grundbucheintragung erfolgt später.

Alte Rechte sind noch zu löschen

Das Amtsgericht informiert Kluge am 21.11.1912, dass in den Grundbüchern immer noch alte Rechte eingetragen sind. Dies hatte man festgestellt, als die Veränderungen eingetragen werden sollten.

Kluge musste die ehemaligen Besitzer veranlassen, die Löschung zu beantragen. Ihm wurde mitgeteilt, wie die Anträge zu formulieren sind, damit keine weiteren Verzögerungen eintreten.

Es ging unter anderem um einen jährlichen **Röhrwasserzins** von 12 Pfennigen und um eine **Wegebaurente** von jährlich 16 Mark und 44 Pfennige, welche an die Gemeinde zu entrichten waren.

Die Schilderung des Ablaufs der Ereignisse wird fortgesetzt.

Kl.-J. Schmidt und M. Fleischer



Die Kirchengemeinde Niederlichtenau lädt herzlich ein:

• zum **Familiengottesdienst** am Sonntag, dem **4. August 2002, 14.00 Uhr**, bei dem wir besonders die Schulanfänger begrüßen wollen.

• zum **Ehepaarkreis** am Donnerstag, dem **8. August 2002, 19.30 Uhr**. Herr Joachim Krause spricht zum Thema: „... unser täglich Gift ...“ – Chemie zu Hause – wieviel brauchen wir, wieviel können wir vertragen?“ Dazu ist jeder Interessierte herzlich eingeladen!

• zum **Kinderkirchentag** unseres Kirchenbezirkes in Flöha am Sonnabend, dem **24. August, von 10.00 bis 15.30 Uhr**. Das Thema des Tages lautet: „Wasser ist Leben“. Es ist ein buntes Programm geplant – z.B. Themeneinheiten zu Brunnengeschichten aus der Bibel – Kreatives Gestalten – Seifenblasen – Seilbahn – ein Konzert mit der Gruppe „Wayra-Sound“ (Dresden/Peru) u.v.a.m.

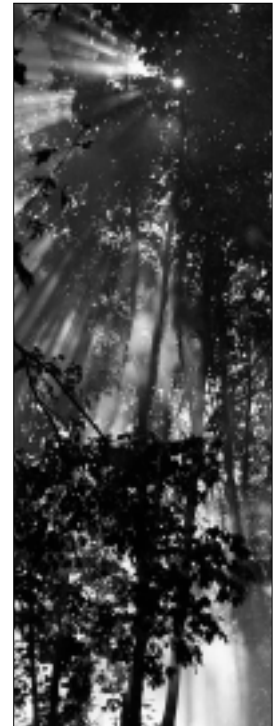
Da die hauptamtlichen Mitarbeiter an diesem Tag das Programm gestalten, wird für jeweils 10 Kinder eine erwachsene Begleitperson aus der Gemeinde notwendig sein.

Anmeldung bitte bis Donnerstag, 15. August, bei Herrn Albrecht Rabe in Frankenberg (Tel. 03 72 06 / 7 51 92) oder in den Pfarrämtern Niederlichtenau (Tel. 03 72 06 / 29 91) und Frankenberg (Tel. 03 72 06 / 27 34).

Die Kirchengemeinde Auerswalde lädt alle herzlich ein zum:

• **Familiengottesdienst in der Waldbühne** bei Garnsdorf anlässlich des neuen Schuljahres und des Schulanfangs: am Sonntag, **4. August, 10 Uhr** (bei Regen zur gleichen Zeit in der Kirche) In jedem Fall gibt es gegen 11 Uhr Gegrilltes und Getränke von der Fleischerei Mohr.

• **Musikalischen Gottesdienst** am Sonntag, dem **11. August, 9.00 Uhr in der Kirche** mit der Musikgruppe „Gospellight“ aus Burgstädt; Musikal „Verloren? – gefunden!“



gez.: **Pfr. M. Kaube**

Wir gratulieren den Jubilaren der Ortschaft Auerswalde – Lichtenau – Ottendorf

OT Auerswalde

93 Jahre	Stange, Helene
88 Jahre	Müller, Charlotte
86 Jahre	Harlass, Hildegard
84 Jahre	Hahn, Ilse
84 Jahre	Siegel, Willi
83 Jahre	Winkler, Elfriede
79 Jahre	Schumann, Hildegart
77 Jahre	Kühnrich, Gisela
76 Jahre	Kempe, Ingeburg
75 Jahre	Zeun, Georg
74 Jahre	Teuchner, Gerhard
72 Jahre	Fritzsche, Brigitte
71 Jahre	Pischke, Siegfried
71 Jahre	Miesel, Christa
70 Jahre	Katzschner, Sonja
70 Jahre	Thieme, Eberhard

OT Garnsdorf

90 Jahre	Rümmler, Ella
82 Jahre	Brückner, Maria
81 Jahre	Kuhn, Ilse
78 Jahre	Morgenstern, Gertraude
77 Jahre	Reich, Ingeborg
77 Jahre	Beier, Vera
73 Jahre	Rößger, Werner

72 Jahre	Gläser, Lieselotte
72 Jahre	Müller, Rosl
71 Jahre	Steiner, Gertraude

OT Krumbach

76 Jahre	Hänsel, Ilse
----------	--------------

OT Merzdorf

81 Jahre	Legler, Elli
76 Jahre	Riedel, Annemarie
75 Jahre	Stolz, Gertraud
73 Jahre	Schumann, Günter

OT Niederlichtenau

83 Jahre	Hofmann, Ilse
77 Jahre	Lippmann, Hanni
76 Jahre	Neubert, Elfriede
76 Jahre	Horn, Fritz
76 Jahre	Horn, Marta
76 Jahre	Krbetschek, Elfriede
72 Jahre	Schreiter, Christa
72 Jahre	Ott, Anna
71 Jahre	Müller, Ingeburg

OT Oberlichtenau

95 Jahre	Fleischer, Erna
----------	-----------------

89 Jahre	Gottschald, Hanni
86 Jahre	Rosahl, Ruth
84 Jahre	Börner, Johanna
83 Jahre	Fritzsching, Emmi
83 Jahre	Hajek, Karl
80 Jahre	Große, Hertha
80 Jahre	Schramm, Heinz
80 Jahre	Lehmann, Hildegard
77 Jahre	Hainich, Günter
76 Jahre	Schüler, Rudolf
75 Jahre	Löffler, Lotte
74 Jahre	Fritzsche, Inge
71 Jahre	Neuhauß, Irene
71 Jahre	Lowitz, Günter

OT Ottendorf

78 Jahre	Spranger, Ruth
78 Jahre	Korb, Helmut
77 Jahre	Kutzke, Irene
76 Jahre	Plietz Erich
76 Jahre	Handrick, Ingeborg
73 Jahre	Böhme, Erhard
72 Jahre	Jaensch, Klaus
70 Jahre	Wiedemann, Christa



Termine August 2002

• Gemeinderatssitzung

Im August findet keine Gemeinderatssitzung statt.

• Sprechzeit Friedensrichter

Dienstag, den 06.08.2002,
15.00 – 18.00 Uhr Ortschaftsverwaltung
Lichtenau, Auerswalder Straße 4,
09244 Lichtenau

• Sprechzeit Bürgermeister Herr Meyner

– Dienstag, den 06.08.2002,
9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
Ortschaft Lichtenau, Auerswalder Str. 4

– Dienstag, den 13.08.2002,
9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
Ortschaft Auerswalde, Auerswalder
Hauptstraße 193

– Dienstag, den 20.08.2002,
9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
Ortschaft Lichtenau, Auerswalder Str. 4

– Dienstag, den 27.08.2002,
9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr
Ortschaft Ottendorf, Schulstraße 18

Öffnungszeiten der Gemeinde

Lichtenau (Ortschaftsverwaltung Auerswalde, Lichtenau und Ottendorf)

Montag: 13.00 – 16.00 Uhr

Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 13.00 – 16.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Bibliothek – Oberlichtenau

dienstags: 10.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 18.00 Uhr

donnerstags: 13.00 – 16.00 Uhr

Bibliothek – Niederlichtenau

mittwochs: 13.00 – 16.00 Uhr

jeden 1. Mittwoch im Monat
von 13.00 – 17.00 Uhr

Leitstelle Mittweida: Tel.: 03727/19222

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Lichtenau, Tel.: (03 72 08) 61 50, Fax 6 15 10
E-Mail: post@gemeinde-lichtenau.de, Internet: www.gemeinde-lichtenau.de

Verantwortlich für den Inhalt:
amtlicher Teil:
Eberhard Meyner, Bürgermeister

nichtamtlicher Teil:
die Redaktion

Verantwortlich für
Anzeigen/Design/Druck:
C. G. Roßberg, Gewerbering 11,
09669 Frankenberg/Sa.
Tel.: (03 72 06) 33 10, Fax: 20 93
E-Mail: info@rossberg.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Freitag, den 16.08.2002, Ortschaftsverwaltung Lichtenau, Hauptamt



Die Freie evangelische
Gemeinde Auerswalde,
Hauptstraße 58, lädt
herzlich zu folgenden
Veranstaltungen ein:

sonntags 9.00 Uhr Gottesdienst
9.15 Uhr Kinderstunde
dienstag 19.30 Uhr Bibelgesprächskreis
Dienstag, den 6.8. und 20.8.2002
15.00 Uhr Seniorenkreis

Weitere Veranstaltungen nach Vereinbarung.
Telefon (03 72 08) 22 78